

NAKBA

“die Katastrophe”



**Palästina 1947 bis heute - die
Kontinuität der Vertreibung**

Veranstaltung zum Nakba-Tag

Montag, 11. Mai 2026

19 Uhr,

Medico-Haus, Lindleystrasse 15

Frankfurt am Main

Veranstaltet vom Bündnis SOS Palästina

Viele Menschen haben angesichts des laufenden Genozids in Gaza angefangen, sich genauer mit dem Thema Palästina auseinanderzusetzen. Dabei fällt auch immer wieder der Begriff "Nakba".

Dieser arabische Begriff bedeutet ‚Katastrophe‘ oder ‚Unglück‘ und bezeichnet die Vertreibung, Flucht und Ermordung von Palästinenser:innen zwischen 1947–1949 sowie die Enteignung ihres Landes und Besitzes. Etwa 700.000 Menschen waren unmittelbar betroffen, ca. 5000 wurden getötet.

Bereits davor und auch danach wurden Hunderte palästinensischer Städte und Dörfer entvölkert und zerstört. Geographische Namen im ganzen Land wurden gelöscht und durch hebräische Namen ersetzt. Zahlreiche nicht-jüdische historische Stätten wurden und werden bis heute zerstört.

Der Begriff beschreibt auch das kollektive Erleben der anhaltenden Verfolgung und Vertreibung von Palästinenser:innen durch den israelischen Staat aus ihrer Heimat. Der Versuch der Zerschlagung der palästinensischen Gesellschaft und die Ablehnung des Rückkehrrechts palästinensischer Flüchtlinge und ihrer Nachkommen.

In Frankfurt und Umgebung lebende Palästinenser:innen verschiedener Generationen berichten uns, welche Rolle diese Ereignisse für sie und ihre Familien bis heute spielen und warum sie um das völkerrechtlich verankerte Recht auf Rückkehr kämpfen.

Auf dem Hintergrund der persönlichen Erfahrungen diskutieren wir im Folgenden die Einschätzung der aktuellen Situation.

Nach zweieinhalb Jahren Genozid in Gaza, Vertreibung in der Westbank, Angriff auf den Libanon - wie weit geht die "fortlaufende Nakba" - was bedeutet das Projekt "Großisrael"?

**Veranstaltung zum Nakba-Tag, Montag, 11. Mai, 19 Uhr
Medico-Haus Lindleystraße 15, Frankfurt am Main**

Veranstaltet vom Bündnis SOS Palästina